



Sammlung Theaterzettel

Die Ehen und Courtesien des Göttervaters

Hederich, Benjamin

1970-02-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

DIE EHEN UND COURTESIEN DES GÖTTERVATERS

BENJAMIN HEDERICH

Jupiters erste Gemahlin war die Metis, des Oceanus Tochter; allein, weil ihm prophezeyet wurde, daß, wo solche einen Sohn bekommen sollte, würde er ihn selbst vom Himmel vertreiben, verschlang er diese seine Gemahlin, als sie schwanger wurde, wurde aber dagegen selbst in seinem Kopfe schwanger, und, da er sich denselben wegen des allzugroßen Schmerzens von dem Vulcanus aufschlagen ließ, sprang die Pallas Athene mit ihrem Spiesse aus demselben hervor. Danach soll er die Themis geheyrathet haben, und letztlich seine Zwillings-Schwester, die Juno, nachdem er sich, derselben habhaft zu werden, erst in einen Guckguck verwandelt hatte.

Courtesien und unächte Kinder. Wie er in der Liebe ganz ungemeyn ausschweifete, also wird er auch für den Urheber der Ehebrecherey gehalten. Und zwar zeugete er:

Mit der Niobe, als seiner ersten Buhlschaft, den Argus;

Mit der Callisto, die er unter der Gestalt der Diana betrog, den Arcas;

Mit der Io, die er mit einem düstern Nebel umschloß, als sie für ihm flohe, den Epaphus;

Mit der Danae, die er unter der Gestalt eines güldenen Regens betrog, den Perseus;

Mit der Europa, die er unter der Gestalt eines Ochsens entführte, den Minos, Sarpedon und Rhadamanthis;

Mit der Antiope, unter der Gestalt eines Satyrs, den Zethus und Amphion;

Mit der Taygete den Lacedaemon;

Mit der Leda, welche er unter der Gestalt eines Schwans überlistete, den Pollux und die Helena;

Mit der Maia Mercur;

Mit der Aegina, unter der Gestalt des Feuers, den Aeacus;

Mit der Dione die Venus;

Mit der Eurynome die Gratien;

Mit der Mnemosyne, unter der Gestalt eines Hirten, die Musen;

Mit der Carme die Britomartis;

Mit einer der Sithnidischen Nymphen den Megarus;

Mit der Protogenia den Aethlius;

Mit der Hora, einer Nympe, den Colax;

Mit der Electra den Dardanus;

Mit der Thalia die Palaci;

Mit der Garamantis den Iarbas;

Mit der Habris oder Contumelia den Pan;

Mit der Latona den Apollo und die Diana;

Mit der Elara den Tityus;

Mit der Ceres die Proserpina;

Mit der Luna den Pandion;

Mit der Clymene die Mnemosyne;

Mit der Pyrrha die Helena;

Mit der Pluto den Tantalus;

Mit der Aega den Pirithous;

Mit der Themis die Horen;

Mit der Alcmena, unter der Gestalt ihres Mannes, des Amphitryon, den Hercules, welches dann zwar die letzte unter den sterblichen Frauen gewesen, mit der er seine Händel gehabt, jedoch sind die erzählten noch keinesweges alle. Massen er denn auch noch mehr Gestalten annahm, als erzählt worden, um seinen Passionen ein Gnüge zu thun. Also nahm er der Gestalt eines Adlers an, da er die Asteria, die sich in eine Wachtel verwandelt, gern gehabt hätte, und die Gestalt einer Schlange, da er der Proserpina nachging. Ja die Clytoria zu berücken, verwandelte er sich selbst in eine verächtliche Ameise.